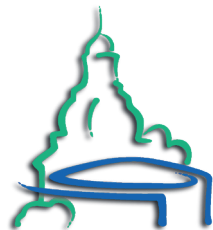


Gemeindebrief



Magazin der evangelisch-reformierten
Kirchengemeinde Bad-Salzuflen

Ausgabe 288 Oktober/
November 2024

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|-----------|
| Editorial | 3 |
| Impuls | 4 |
| Berichte | 6 |
| Diakonieverband Bad Salzuflen | 6 |
| Ansprechstellen für Betroffene von sexualisierter Gewalt | 8 |
| Eröffnung der 66. Spendenaktion von Brot für die Welt..... | 10 |
| Leseempfehlung | 12 |
| Da blüht uns ja was! | 14 |
| Zukunft braucht Ideen..... | 16 |
| Veranstaltungen | 20 |
| „... auf dass wir klug werden“ | 20 |
| Vom Leben in der Zukunft schwärmen!..... | 20 |
| Alles dreht sich um die Liebe!..... | 22 |
| Unser Friedhof macht sich winterfein..... | 23 |
| Andacht | 24 |
| Gesprächscafé Leib und Seele..... | 26 |
| Flohmärkte und Cafés..... | 27 |
| „Letzte Hilfe“-Kurs im November | 28 |
| Einladung zu Martinsspiel und Laternenumzug | 29 |
| Die Macht der Worte..... | 30 |
| Kerkhuisken auf dem Weihnachtsmarkt | 30 |
| „Weihnachten zum Mitnehmen“ | 31 |
| Kinderseite | 32 |
| Gemeinsame Seiten | 33 |
| Kirchenmusik | 38 |
| Gottesdienst | 40 |
| Regelmäßige Angebote, Gruppen und Termine | 42 |
| Amtshandlungen | 44 |
| Adressen und Telefon | 46 |

Liebe Leserin, lieber Leser unseres Gemeindebriefs,

ein Jahr ist vergangen, seit ich in der Stadtkirchengemeinde meinen Dienst als Pfarrerin begonnen habe – das war im September 2023. Die Mitglieder des Kirchenvorstands und viele Gemeindeglieder haben mich herzlich willkommen geheißen und mich freundlich aufgenommen, was mir kräftigen Rückenwind für meine Arbeit gegeben hat. Dafür danke ich sehr.

Im Dezember kehrte Veronika Grüber aus der Elternzeit zurück, unsere Kantorin Yi-Wen Lai hat inzwischen in der Gemeinde Fuß gefasst und im Frühjahr begann die neue Amtsperiode des Kirchenvorstands – Aufbruchstimmung liegt in der Luft.

In diesem Heft lesen Sie über den Start unseres Gemeindestrategieprozesses: Wie kann, wie soll unsere Gemeinde im Jahr 2030 aussehen? Lebendig soll sie sein – das ist unser Wunsch.

Einige Veranstaltungen bieten wir Ihnen in diesem Herbst an: Eher gesellig, zum Beispiel der Erntedank-Gottesdienst mit anschließendem Gemeinde-Brunch oder eher tiefgründig: Es startet ein neuer Bibelgesprächskreis unter dem Titel „WortVoll“. Ein besonderes Highlight wird sicherlich die Aufführung der Bachkantate „Gottes Zeit ist die allerbeste Zeit“ im November.

Im Namen des Redaktionskreises bedanke ich mich für Ihr Interesse und wünsche Ihnen Freude beim Lesen

Irene Preuß, Pfarrerin

Sie haben Rückmeldungen, Ideen Anliegen für die Gemeindegemeinschaft? Bitte setzen Sie sich mit uns in Verbindung. Die Kontakte finden Sie auf der letzten Seite.

1. Wir strecken uns nach dir, in dir wohnt die Lebendigkeit.

Wir trauen uns zu dir, in dir wohnt die Barmherzigkeit.

Du bist, wie du bist: Schön sind deine Namen.

Halleluja. Amen. Halleluja. Amen.

2. Wir öffnen uns vor dir, in dir wohnt die Wahrhaftigkeit.

Wir freuen uns an dir, in dir wohnt die Gerechtigkeit.

Du bist, wie du bist: Schön sind deine Namen.

Halleluja. Amen. Halleluja. Amen.

3. Wir halten uns bei dir, in dir wohnt die Beständigkeit.

Wir sehnen uns nach dir, in dir wohnt die Vollkommenheit.

Du bist, wie du bist: Schön sind deine Namen.

Halleluja. Amen. Halleluja. Amen.

Text: Friedrich Karl Barth 1985

Melodie: Peter Janssens 1985

Es ist eines meiner absoluten Lieblingslieder aus dem Gesangbuch. Was ich daran so mag? Als Erstes die Form. Sie berührt mich einfach jedes Mal wieder, wenn ich es höre oder singe. Das Lied hat so eine schöne leichte Melodie, die für mich meist zu einem Ohrwurm wird, der mich für den Rest des Tages begleitet.

Es ist auch immer die Rede von „Wir“ und „Du“. Dieses „Wir“ redet das „Du“ direkt an wie in einem Gebet, das wir ebenfalls mit einem Amen beenden. In diesem „Du“ liegt für mich auch etwas Unbekanntes, was ich ebenfalls sehr an diesem Lied schätze.

„Du bist, wie du bist: Schön sind deine Namen.“ Man muss das Du nicht bei seinem Namen nennen, denn wir wissen, wer dieses Du ist, das wir da anreden.

Es folgt damit einem alten Muster der Formulierung, die wir bereits aus der Bibel kennen: die Beschreibung Gottes und die Aufzählung der Eigenschaften Gottes: „Du bist, wie du bist“ kennen wir mit den Wor-

ten: „Ich werde sein, der ich sein werde.“

Auch wenn wir nicht in Worte fassen können, wie Gott genau ist, so zeigen wir uns ihm doch in all unserer menschlichen Art.

Wir strecken uns nicht nur nach Gott, sondern wir trauen uns auch zu ihm. Wir freuen uns an ihm. Wir halten uns an ihn und wir sehnen uns nach ihm.

Wir tun all dieses, weil wir bei ihm alles finden, worauf wir hoffen und wonach wir suchen: ewiges Leben, Güte, Wahrheit, Gerechtigkeit, Beständigkeit und Vollkommenheit. Bei Gott fühlen wir uns geborgen. Halleluja. Amen.

Veronika Grüber, Pfarrerin



Diakonieverband Bad Salzuflen

Der Diakonieverband Bad Salzuflen pflegt und betreut seit 1979 ältere, kranke und pflegebedürftige Menschen zu Hause in deren vertrauter Umgebung.

Dadurch ermöglichen wir ihnen den Verbleib in ihrer Wohnung und somit ein weitgehend selbstbestimmtes Leben.

Selbstverständlich arbeiten wir mit pflegenden Angehörigen, behandelnden Ärzten und Therapeuten vertrauensvoll zusammen.

Herr Düspohl und Herr Beine planen und koordinieren die individuelle Pflege für jeden Kunden.

Neben den fachlichen Leistungen, die wir in der ambulanten Pflege und Betreuung erbringen, erfahren viele Menschen zusätzliche Leistungen wie Zuhören und Zeit für ein Gespräch in schwierigen Lebenssituationen.

Diese sogenannten diakonischen Leistungen heben uns aus dem Angebotsspektrum anderer Pflegedienste hervor.

Diakonie pflegt den Körper und die Seele des Patienten und hilft in der Not, ohne nach den Kosten zu fragen.

Die Abteilung Betreuung und Hauswirtschaft unter der Lei-





tung von Sr. Cornelia Wöhler Rolf ergänzt das pflegerische Angebot.

Unser Menüservice bringt täglich frisch gekochte Mahlzeiten zu Menschen, die das Kochen nicht mehr selbständig leisten können. Menschen in Bad Salzufflen, die einen Pflegegrad haben, aber die Pflege privat organisieren, können einen von der Pflegeversicherung bezahlten Beratungsbesuch in Anspruch nehmen.

Frau Petra Beckmann berät über die Möglichkeiten der Pflegeversicherung. Mit unserer Wohngruppe Schötmarshes Tor bieten wir eine Wohngruppe für Menschen ab Pflegegrad 2 an.

Cornelia Uffmann begleitet gemeinsam mit den Betreuungskräften die wie in einer Familie lebenden Bewohner. Jahreszeitliche Feste und Ausflüge gehören zum „Programm“. Frau Gisela Burkhardt und Frau Lingert stehen seit 1994 Menschen in Bad Salzufflen in schwierigen Lebensphasen mit Psychosozialer Beratung zur Seite.

Es grüßt herzlichst vom Diakonieverband

Andrea Jansen
mit allen Mitarbeitern

Willkommen zu Hause!



Seniorenresidenz Am Obernberg
Pflege und Betreuung



Seniorenresidenz
Am Obernberg
GmbH & Co. KG

Freiligrathstraße 11
32105 Bad Salzufflen
Telefon: (0 52 22) 9 61 99-0
Telefax: (0 52 22) 9 61 99-155
www.seniorenresidenz-obernberg.de



Floristik am P₆

Kirstin Gunkel Ideen mit Blatt & Blüte

Mo.-Fr. 8.30 - 13.00 h u. 14.30 - 18.00 h
Sa. 8.30 - 13.00 h

Kantstraße 8
32105 Bad Salzufflen

Tel- & Fax:
0 52 22 / 5 92 15



Ansprechstellen für Betroffene von sexualisierter Gewalt

Im Frühjahr haben wir über das Schutzkonzept gegen sexualisierte Gewalt der Lippischen Landeskirche und unserer Gemeinde berichtet. Nun möchten wir Sie informieren, dass es zwei Ansprechstellen für Betroffene gibt.

Sie können sich an das Beratungszentrum der Lippischen Landeskirche wenden:

Ev. Beratungszentrum

Pfarrerin Susanne Eerenstein (Stellvertretung: Louisa Zimmermann)

Telefon: 05231/99280

E-Mail: ansprechstelle@lippische-landeskirche.de

Frau Eerenstein und Frau Zimmermann sind zur Verschwiegenheit verpflichtet.

Wenn Sie sich an eine Vertrauensperson außerhalb der Kirche wenden möchten, stehen Ihnen Mitarbeitende vom SOS-Kinderdorf Lippe zur Seite:

SOS-Kinderdorf e.V. / SOS-Kinderdorf Lippe

Beratung und Treffpunkt Blomberg

Holstenhöfener Str. 4

32825 Blomberg

Herr Holger Nickel und Frau Lana-Katharina Nerowski

Telefon +49 5235 5097930

holger.nickel@sos-kinderdorf.de

Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage der Lippischen Landeskirche

<https://www.lippische-landeskirche.de/11607-0-68>



BRANDES'SCHE
APOTHEKE

Am Markt 38 Tel.: 05222 / 59442

starker Partner
für Ihre Gesundheit!

Im Oktober

Verwirbelt,
durcheinander geraten
die Blätter des Albums,
das sich „Mein Leben“ nennt.

Dass sich in dem,
was du neu sortierst,
ein Bild erkennen lässt,
das du bejahen kannst,
wünsche ich dir.



Eröffnung der 66. Spendenaktion von Brot für die Welt am 1. Advent 2024 „Wandel säen“

Auch in 2025 steht die jährliche Spendenaktion von Brot für die Welt unter dem Motto „Wandel säen“, so wie bereits im Jahr 2024.

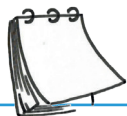
Es ist ein Skandal, dass immer noch weltweit viele Kinder unter Mangelernährung und Hunger leiden. Die Weltgemeinschaft wäre nämlich in der Lage, alle Menschen satt zu machen.

Dafür brauchen wir allerdings ein anderes Ernährungssystem

als das aktuell bestehende. Dieses System würde die nachhaltige kleinbäuerliche Landwirtschaft stärken und somit nicht zuletzt Kindern und jungen Menschen eine Perspektive bieten.

Gemeinsam mit Partnerorganisationen vor Ort setzt sich Brot für die Welt für dieses veränderte Ernährungssystem ein und sät somit buchstäblich und im übertragenen Sinn den Wandel.





Besonders unterstützt Brot für die Welt in diesem Zusammenhang Frauen. Denn sie sind vor allem im Globalen Süden die Ernährerinnen ihrer Familien und spielen als landwirtschaftliche Produzentinnen eine entscheidende Rolle auch für die weltweite Ernährungssicherheit.

Am 1. Advent 2024 wird die 66. Aktion von Brot für die Welt bundesweit eröffnet.

Auch in Lippe eröffnen wir die Aktion auf regionaler Ebene, dieses Mal im Gottesdienst zum

**1. Advent in der Ev.-Ref.
Kirchengemeinde Talle
01.12.2024
10.00 Uhr**

Aber nicht nur am 1. Advent, sondern auch am Erntedanktag und an Heiligabend wird in unseren Kirchen für Brot für die Welt gesammelt.

Spenden geht aber auch individuell.

Helfen auch Sie helfen. Unterstützen Sie die Arbeit von Brot für die Welt.

Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE10 1006 1006 0500
5005 00
BIC: GENODED1KDB

Online-Spende: www.brot-fuer-die-welt.de/spende

Weitere Infos: www.brot-fuer-die-welt.de

Brot
für die Welt

übernommen vom
Referat Diakonie
und Ökumene bei der
Lippischen Landeskirche
Sabine Hartmann



Leseempfehlung

Liebeserklärung an eine schwierige Mutter



sie den Mut, sich dieser komplizierten Mutter-Tochter-Beziehung zu stellen und ihr detailliert nachzuspüren.

Christine Röhrig ist in zwei „Heldenfamilien“ des deutschen Widerstandes hineingeboren. Ihre Mutter Barbara musste erleben, wie ihre Eltern Hans und Christine von Dohnanyi zusammen mit ihrem Onkel Dietrich Bonhoeffer nach dem missglückten Attentat auf Hitler am 21. Juli 1944 verhaftet werden. Während Christine wieder freikommt, werden Hans von Dohnanyi und Dietrich Bonhoeffer hingerichtet. Detailliert und mit großer „emotionaler Ehrlichkeit“ (Christine Westermann) beschreibt Röhrig, wie das Schicksal dieser beiden in der gesamten Familie, besonders bei ihrer Großmutter und Mutter nachwirkt:

Hohe moralische und gesellschaftliche, manchmal geradezu elitäre Ansprüche bestim-

„Du wirst noch an mich denken!“ Dieser Satz der Mutter ist nicht unbedingt liebevoll-freundlich gemeint, sondern schwebt oft wie eine Drohung über der Tochter, der Autorin Dorothee Röhrig.

In der Corona-Zeit, nach dem Tod ihrer Mutter findet Dorothee Röhrig im Keller eine grüne Kiste mit Erinnerungsstücken, u.a. einem Foto von sich und ihrer Mutter. Erst da findet



men das Leben der einzelnen Familienmitglieder, lassen das familiäre Gefüge zwischen Verbundenheit und Distanzierung schwanken. Man spürt den Zorn der Autorin auf ihre immer fordernde, oft scheinbar ungerechte, unnahbare Mutter, aber auch den stets erneuten Versuch, der psychisch schwer Gezeichneten - heute würde man von einem „transgenerationalen Trauma“ sprechen – einen Platz im Leben zu geben.

Solange ihre Mutter lebt, telefoniert Dorothee Röhrig täglich mit ihr – weil die es erwartet.

Oder sie beherbergt sie monatelang in ihrer Familie, weil sich die Mutter in den letzten Jahren ihres Lebens weigert, in eine eigene Wohnung zu ziehen.

Dorothee Röhrig ist ein hochinteressantes, berührendes Buch gelungen, das Zeit- und Familiengeschichte bis in die Gegenwart hinein verknüpft.

Ulrike Blanke-Wiesekopsieker

Dorothee Röhrig

Du wirst noch an mich denken

dtv 14 €





Da blüht uns ja was!

Am Gemeindehaus grünt und blüht es jetzt wieder üppig. Nachdem die Insektenwiese in die Jahre gekommen war, und sich nur noch ein paar wenige Arten durchgesetzt hatten, mussten wir handeln. Die Insekten fanden nur noch bedingt Nektar. Die Fläche brauchte also einen Wandel.

Nach Rücksprache mit einem Gärtner haben wir nun die Fläche roden und für neue Pflanzen aufbereiten lassen. Danach wurden insektenfreundliche, über den ganzen Sommer üppig blühende Stauden und Gehölze gepflanzt, die am Ende die ganze Fläche bedecken und somit auch arbeitsexensiv gestalten sollen. Der feuchte Sommer

kam uns zugute. Der viele Regen machte es den Pflanzen einfacher anzuwachsen und wir mussten nicht aufwendig bewässern.

Im Herbst, zur passenden Pflanzzeit, kommen dann noch je ein hochstämmiger Apfelbaum der Sorte „Danziger Kantapfel“ und ein Birnenbaum, Sorte „Gute Luise“, dazu. So haben wir für die Zukunft eine schöne Fläche geschaffen, die den Bereich um das Gemeindehaus freundlich und einladend aussehen lässt.

Bei Fragen zu den Pflanzen können sie sich gerne melden. E-mail:Bernhard.droege@gmx.de.

Bernhard Dröge







Zukunft braucht Ideen

Der Kirchenvorstand startet mit dem Strategieprozess

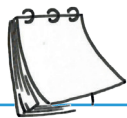
Nach einer langen Zeit von Turbulenzen mit Corona, Pfarrstellenbesetzung und KV-Neuwahlen haben sich der Kirchenvorstand, die Pfarrerrinnen, die Kantorin und der Jugenddiakon am 23./24. August im Calvin-Haus getroffen, um gemeinsam mit dem seit Februar geplanten Strategieprozess zu starten.

Was heißt das für die Gemeinde?

Nach sorgfältiger Analyse unter Einbeziehung der eigenen Ressourcen und Möglichkeiten sollen Strategien entwickelt werden, um unsere Gemeinde zukunftsfähig zu gestalten. Am Ende soll daraus ein gemeinsamer Weg entstehen – ein Weg, auf den sich Kirchenvorstand und Gemeinde zusammen begeben.

Dieser Entwicklungsprozess begann mit dem Klausurwochenende im Calvin-Haus.





Unter Anleitung einer professionellen Moderatorin ging es in einer ersten Phase um eine Standortbestimmung: um die Stärken und Schwächen der Gemeinde und die zu erwartenden Herausforderungen.

In einer zweiten Phase konnten die Teilnehmer ihre Visionen einer lebendigen Gemeinde (auch) visualisieren, bevor zum Abschluss konkrete Verabredungen zur Fortsetzung des Prozesses getroffen wurden.

Ganz wichtig sind dem Kirchenvorstand und den Hauptamtlichen Sie, die Gemeindeglieder.

Sie können sich an diesem Prozess beteiligen, indem Sie sich in - so geplant - öffentlichen Kirchenvorstandssitzungen und Gemeindeversammlungen über den Stand der Dinge informieren und am Austausch teilnehmen.

Wir, der Kirchenvorstand, die Pfarrerinnen, die Kantorin und der Jugenddiakon, hoffen, dass wir so gemeinsam mit Ihnen eine lebendige Gemeinde der Zukunft gestalten können.

Bernhard Dröge/UBW


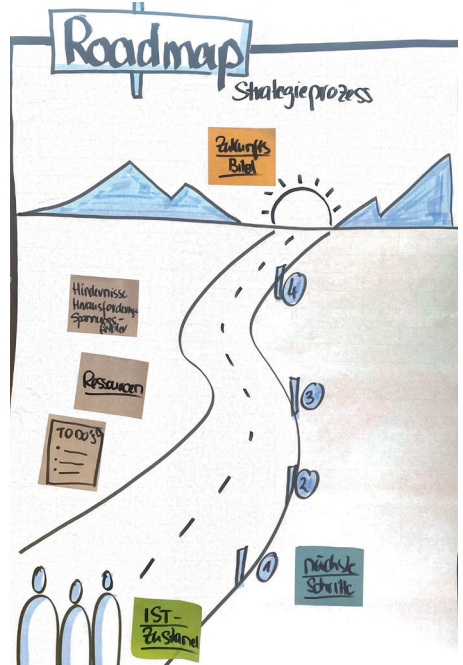




AGENDA

Freitag: 18:00 Auftakt
 19:20 Standortbestimmung
 • pers. Austausch + Roadmap
 ca. 19:15 ☺
 • IST-Zustand + Herausforderungen
 20:45 Tagesabschluss
 21:00 Erhöhe 1. Tag

Samstag: 9:30 Einstieg
 9:50 Zukunftsbild
 • Lebendige Gemeinde 2030
 ca. 11:15 ☺
 • Merkmale + Kernbereiche
 12:30 ☺
 13:30 Kernbereiche Innovationsprozess
 ca. 15:00 ☺
 15:30 Wie geht's weiter?
 • Veränderungen + nächste Schritte
 16:30 Abschlussrunde
 17:00 Ende



Zum Tode von Gisela Dräger

Nachruf auf eine engagierte und warmherzige Kirchenälteste

Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei, aber die Liebe ist die größte unter ihnen...

1.Korinther 13,13

In Dankbarkeit erinnern wir uns an Frau Gisela Dräger, geb. Eisfeld, die 25 Jahre lang dem Kirchenvorstand der Stadtkirchengemeinde angehörte. Sie ist am 15. Juni im Alter von 89 Jahren verstorben.

Gisela Dräger war von 1983 bis 2008 Mitglied in verschiedenen Ausschüssen des Kirchenvorstandes: dem Ausschuss für Seniorenarbeit und Gemeindediakonie, dem Musikausschuss, dem Ausschuss für Mission und Konziliaren Prozess. Außerdem vertrat sie die Stadtkirchengemeinde im Behindertenbeirat der Stadt Bad Salzuflen - (heute NBS - Netzwerk für Menschen mit Behinderung und Senior*innen).

Aus dieser Zeit ist Gisela Dräger vielen haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden in lebhafter Erinnerung:

Sie war liebevoll und zugleich ehrlich und direkt, konnte Streit schlecht ertragen und versuchte mit ihrer freundlich-fröhlichen Art, Spannungen zu entschärfen.

Sie verstand es, eine aufgeregte Debatte zu beruhigen oder eine festgefahrene Diskussion durch eine treffende Frage zu lösen. Zugewandt und fürsorglich bleibt sie als eine Persönlichkeit im Gedächtnis, in deren Gegenwart man sich wohl fühlte.

Ihr Wesen, ihre Art, Fröhlichkeit zu verbreiten, sich selbst zurückzunehmen, sich um andere zu kümmern, werden uns in Erinnerung bleiben.

Gitta Brandes, Anke Nolte,
Martina Stecker, Irene Preuß



„... auf dass wir klug werden“

Herzliche Einladung zum Bibelgespräch über Psalm 90

Herr, du bist unsere Zuflucht für und für. Ehe denn die Berge wurden und die Erde und die Welt geschaffen wurden bist du, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit. [...]

Unter dem Titel WortVoll! startet eine neue Reihe von Bibelgesprächen. Den Auftakt gestaltet Pfarrerin Veronika Grüber.

Sie sagt: „Psalm 90 ist ein einzigartiges Kunstwerk, das auf lyrische Weise die Vergänglichkeit des Menschen thematisiert und bei dem nichts zufällig zu sein scheint.“

Also lassen Sie sich überraschen!

**Donnerstag,
26. September 2024
18.00 – 20.00 Uhr
Calvin-Haus
Gröchteweg 59**

Vom Leben in der Zukunft schwärmen!

Einladung zum Erntedank-Gottesdienst

Kennen Sie den „Zukunftsgarten“? Zugegeben, er liegt versteckt hinter dem ehemaligen Pfarrhaus in der Woldemarstraße. Hier gärtnern Pfarrerin i.R. Martina Stecker zusammen mit einigen Kindern und Erwachsenen.

Im Gottesdienst können Sie das vielfältige Leben im Zukunftsgarten kennenlernen und die Geschichten vom Wachsen und Gedeihen, vom Bebauen und Bewahren hören. Denn der Zukunftsgarten macht Freude und Arbeit und er macht Mut: Man sieht und fühlt, riecht und schmeckt, was ein achtsam gestalteter Garten hervorbringt und wie er zugleich ein Lebensraum für viele Lebewesen sein kann.





Im Gottesdienst singen der Gospelchor „Get-up - Gospel & more“, die Kantorei der Stadtkirchengemeinde und ein Gastchor aus Heidenoldendorf unter Leitung von Yi-Wen Lai.

Im Anschluss an den Gottesdienst sind Sie herzlich zum Kirchen-Brunch eingeladen.

Als Grundlage gibt es ein Eintopfgericht und dazu Mitgebrachtes: Selbst Geerntetes, Selbstgebackenes oder auch Selbstgekauftes. Wenn Sie etwas mitbringen, können Sie die

Speisen vor dem Gottesdienst im Gemeindehaus abgeben.

Feiern Sie mit!

Mit Pfarrerin i.R. Martina Stecker und Pfarrerin Irene Preuß

**Sonntag,
6. Oktober 2024,
10 Uhr
Stadtkirche auf dem
Hallenbrink**



Foto M. Stecker



Alles dreht sich um die Liebe!

Zweiter Gemeindeabend. Dieses Mal: Kann Liebe scheitern?

Im christlichen Glauben hat die Liebe eine große Bedeutung: „Es bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei, aber die Liebe ist die größte unter Ihnen.“ (1. Korintherbrief, Kap. 13) Doch müssen viele Menschen erleben, dass Liebe scheitert, und zwar in vielfältiger Weise: Eine zerbrochene Beziehung, ein Kind, das den Kontakt zu den Eltern abbricht, ein Mensch, dem man gerne helfen würde, aber nicht helfen kann...

Und so lautete der Beschluss am Ende des ersten Gemeindeabends, dass auch diese Seite der Liebe beleuchtet werden muss. Ausgangspunkt für das Gespräch ist der Schmerz über die gescheiterte Liebe, doch dabei soll es nicht bleiben: Welche Lebenserfahrungen sind daraus entstanden? Wie können diese Erfahrungen denen helfen, die mitten in einer solchen Situation stecken?

Und hilft der Glaube, das Scheitern der Liebe zu bewältigen?

Vielleicht haben Sie selbst eine solche Erfahrung gemacht, über die Sie in einem vertraulichen Rahmen sprechen möchten?

Der Gemeindeabend bietet gedankliche Impulse, die Richtung des Gesprächs wird sich aus den Beiträgen der Teilnehmenden entwickeln. Je nach Verlauf des Abends können Erkenntnisse in den Gottesdienst am 20. September einfließen. Es besteht die Möglichkeit, sich an der Gestaltung dieses Gottesdienstes zu beteiligen.

Impulse und Gesprächsleitung: Pfarrerin Irene Preuß

Freitag
8. Oktober
18.30 Uhr
Gemeindehaus
an der Stadtkirche
von-Stauffenberg-
Straße 3



Unser Friedhof macht sich winterfein

Seit Anfang des Jahres ist auf unserem Friedhof intensiv gearbeitet worden: Unschöne Ecken sind verschwunden, neue Grabanlagen entstanden und die leeren Gräber mit Rasen eingesät worden. Dazu wurden, teilweise aus Spenden, weitere Obstbäume gepflanzt, so dass sich ein schönes und blumenbuntes Bild ergibt.

Leider sind - bedingt durch den vielen Regen und nicht mehr aufzufindende Grabbesitzer - immer noch zu viele Gräber ungepflegt. Diesen möchten wir gern mit einer Aktion zu Leibe

rücken und sie zum Winter säubern. Wer Interesse hat, dabei mitzuhelfen, kann sich gern in der Friedhofsverwaltung melden. (Tel. 959763, Montag, Mittwoch, Freitag).

Dieses Unkrautjäten soll am Samstag, 19. Oktober in der Zeit von 12.00 bis 15.00 Uhr stattfinden. Wer kein passendes Werkzeug hat, bekommt es von uns gestellt, Arbeitshandschuhe wären allerdings mitzubringen. Zum Abschluss kommt auch das leibliche Wohl nicht zu kurz.

Gitta Brandes

Samstag
19. Oktober 2024
12.00 bis 15.00 Uhr





„Ich glaube an die
Sonne, auch wenn sie
nicht scheint.

Ich glaube an die
Liebe, auch wenn ich
sie nicht spüre.

Ich glaube an Gott,
auch wenn ich ihn
nicht sehe.“

Inschrift im Warschauer Ghetto

Verfasser unbekannt

„Gottes Liebe ist wie die Sonne“

Ein Spätsommertag, Sonnenblumen wiegen sich im Wind unter blauem Himmel. Ihre leuchtend gelben Blütenblätter erinnern an Sonnenstrahlen. Doch „Sonnenblume“ heißt sie aus einem anderen Grund. Sie wendet ihr Blütengesicht immer der Sonne zu, sie folgt also jeden Tag ihrem Lauf. Die Sonnenblume gilt daher als Symbol der Hingabe, Treue und Verehrung. Sie hält ihre Blüte der Sonne hin und fängt so viel Licht und Wärme wie möglich ein.

Und uns Menschen tut es gut, im Spätsommer oder an goldenen Oktobertagen in der Sonne zu sein, Licht und Wärme in uns aufzunehmen.

Dieses Gefühl mag den Dichter dieses Liedes inspiriert haben:



„Gottes Liebe ist wie die Sonne, sie ist immer und überall da. Streck Dich ihr entgegen, nimm sie in dich auf.“

In der Sonne sitzen und dabei an Gottes Liebe denken, sich davon erfüllen lassen – können Sie sich das vorstellen? Gibt es Momente, wo Sie sich Gottes Liebe bewusst machen? Wie die Sonnenblumen durch die Energie der Sonne wachsen und ihre Kerne reifen lassen, so kann es das eigene Denken und Fühlen verändern, wenn man Gottes Liebe auf sich wirken lässt.

„Sie kann dich verändern, macht das Leben neu.“

Aber vielleicht erscheint Ihnen dieser Gedanke, sich von Gottes Liebe wärmen zu lassen, im Moment abwegig. Es gibt Zeiten im Leben, die scheinen so, als wäre die Sonne hinter dichten Wolken verschwunden. Alles scheint dunkel und grau.

„Mag auch manche Wolke zwischen Dir und Gottes Liebe stehen. Gottes Liebe ist wie die Sonne, sie ist immer und überall da.“

Wenn man die Sonne an trüben Tagen nicht sehen kann, so ist das Wissen, dass sie da ist,

wie ein Versprechen. Gottes Liebe bleibt abstrakt, wenn sie nicht von Mensch zu Mensch weitergegeben wird.

Im Herbst werden Sonnenblumen geerntet: Wer eine Sonnenblume im Garten hat, lässt sie vielleicht stehen und beobachtet die Vögel, die die Kerne herauspicken. Licht und Wärme der Sonne sind darin gespeichert. Wir Menschen mögen Sonnenblumenöl und Sonnenblumenkerne auf dem Brötchen. Sie sind lecker und machen satt.

„Gib die Liebe weiter, auch an den, der dich nicht lieben will.“

Nicht immer kommt etwas zurück, ja manchmal scheint Liebe geradezu verschwendet. Doch man weiß nie, was eine Zuwendung bewirkt. Die vielen kleinen Gesten der Zuwendung, der Freundlichkeit, machen am Ende eine Ernte aus: klein und unscheinbar wie die Sonnenblumenkerne, nähren sie viele Menschen und lassen Gottes Liebe spürbar werden.

Irene Preuß



Gesprächscafé Leib und Seele

Neben dem Genuss eines gedeckten Kaffeetischs bietet „Leib und Seele“ den Genuss eines guten Gesprächs.

Bei Kaffee und Kuchen lässt es sich gut über Themen sprechen, die viele von uns betreffen, über die man sich aber eher selten austauscht. Wie jedes Café ist das Gesprächscafé öffentlich: Wer an einem Thema Interesse hat oder Kontakt und Austausch mit anderen sucht, ist willkommen.

Das Gesprächscafé findet in der Regel am letzten Donnerstag im Monat von 15 bis 17 Uhr im Calvin-Haus statt. Die Gesprächsleitung hat Pfarrerin Irene Preuß

Die Themen im Herbst:

24. Oktober Einsamkeit

Viele Menschen sind einsam, weil sie kaum Kontakte haben, andere fühlen sich mitten unter Menschen einsam, wieder andere suchen die Einsamkeit. Beim Gesprächscafé werden beglückende und belastende Erfahrungen von Einsamkeit erkundet. Und das Gesprächscafé selbst ist ein Angebot, um ungewollte Einsamkeit zu überwinden.

28. November Beten

Ein spontanes Stoßgebet oder ein überliefertes Gebet wie das Vaterunser, ein freies Gebet oder eine Schweigemeditation – die Möglichkeiten zu beten sind vielfältig. Welche Wirkungen erhoffen Menschen von Ge-





beten und welche Erfahrungen mit dem Beten gibt es? Werden Gebete erhört? Im Gespräch wird versucht, dem Geheimnis des Betens auf die Spur zu kommen, dazu gibt es einige gedankliche Impulse aus der Tradition des Betens.

jeweils von
15.00-17.00 Uhr
Calvin-Haus,
Gröchteweg 59

wieder einen Flohmarkt im Gemeindehaus an der Stadtkirche. Von 11-16 Uhr kann nach Herzenslust gestöbert, gehandelt und gekauft werden.

Viele „Schätzchen“ freuen sich auf neue BesitzerInnen. Vielleicht ist ja schon das eine oder andere Weihnachtsgeschenk dabei?

Nach dem Bummel steht eine Cafeteria mit selbstgebackenem Kuchen zur Stärkung bereit!

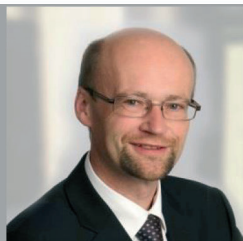
Flohmarkt und Café

Samstag
26. Oktober 2024
11.00-16.00 Uhr

Am Samstag, 26.10.2024 veranstaltet das Frauenforum

Überlegen Sie sich, Ihr Haus oder Ihre Eigentumswohnung zu verkaufen?

Ihre Immobilie ist bei mir in den besten Händen.
Bewertungen kostenlos und ohne Verpflichtung.



Volker Niermann

- Geprüfter Immobilienmakler
- Geprüfter Gutachter für die Immobilienbewertung
- Diplom-Betriebswirt
- Genossenschaftlicher Bankbetriebswirt

Bad Salzuflen

Büro: Am Markt 18

Heimbüro: Ratsgasse 5



Mobil: 01 76 / 3 49 71 331

Tel.: 0 52 22 / 944 980

v.niermann@eg-immo.de



„Letzte Hilfe“-Kurs im November

Ein Angebot des Johanneswerks im Zentrum Lichtblicke

Immer wieder erleben wir, wie hilflos Menschen sind, wenn es darum geht, Sterbende zu begleiten. Aus dem „normalen Leben“ ist das Sterben verbannt worden. Deshalb möchten wir die, die sich intensiver auf die Begleitung ihrer sterbenden Angehörigen vorbereiten wollen, noch besser unterstützen.

In einer konzentrierten Form vermitteln wir Ihnen in 4 x 45 Minuten Basiswissen und zeigen Ihnen Hilfeleistungen. Wir ermutigen Sie, Ihre Lieben auf dem letzten Weg so zu begleiten, wie es Ihrer Situation und Ihren Möglichkeiten entspricht. Außerdem werden Beschwerden, die auch Teil des Sterbeprozesses sein können, thematisiert, und wir beraten Sie, wie Sie sie lindern können. Wir werden auch über Trauer und Abschiednehmen sprechen.

Die „Letzte Hilfe“ - Kurse dürfen nur von zertifizierten Kursleitern durchgeführt werden. Sie sind mehrfach ausgezeichnet

und Teil von „Last Aid international – The Last Aid Movement“. Mehr Informationen zu Letzte Hilfe Kursen finden Sie unter www.letztehilfe.info

„Letzte Hilfe“- Kurs am Dienstag, den 12.11.2024 von 16-20.30 Uhr im Zentrum Lichtblicke, Gröchteweg 32, 32105 Bad Salzuffen

Für einen Imbiss und Getränke ist gesorgt. Für den Kurs erheben wir eine Gebühr von 10€.

Anmeldung: Ev. Johanneswerk, Altenzentrum Bethesda Christiane Meier, Hospizkoordinatorin und zertifizierte Kursleiterin: Telefon: 05222/365119, christiane.Meier@johanneswerk.de
Doris Diekmann, Gesundheitliche Vorsorgeberaterin §132 g und zertifizierte Kursleiterin: Telefon: 05222/365102 Doris.diekmann@johanneswerk.de





Einladung zu Martinsspiel und Laternenumzug

Das traditionelle Martinsspiel findet dieses Jahr in der Stadtkirche auf dem Hallenbrink statt.

Im Anschluss daran gibt es den stimmungsvollen Laternenumzug durch die Innenstadt zum Salzhof. Dort können die traditionellen Schiffchen auf die Salze gesetzt werden. Ein Imbissstand sowie ein Getränkestand warten auf hungrige Gäste.

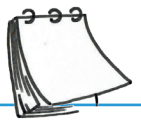
Der Erlös aus dem Verkauf der Schiffchen ist für einen sozialen Zweck bestimmt.

Die Schiffchen können im Laden von Tanja Göner oder direkt auf dem Salzhof, am Tag der Veranstaltung, erworben werden. Das genaue Datum mit Uhrzeit sowie der konkrete Spendenzweck werden rechtzeitig bekanntgegeben!

Die veranstaltende Werbegemeinschaft, der Förderverein der Grundschule Ahornstraße und die ev.-ref. Kirchengemeinde freuen sich auf das zahlreiche Kommen von kleinen und großen Leuten zu einem gemeinsamen Martinsfest!

Martina Stecker





Altkleidersammlung

der ev.-ref. und ev.-luth. Kirchengemeinden in der Woche vom 4. bis 10. November 2024.

Abgabestellen:

Hinter der Auferstehungskirche am Pfarrhaus, Gröchteweg 30

Reformiertes Gemeindehaus, Von-Stauffenberg-Str. 3 am Kellereingang

Garage hinter der Erlöserkirche

Die Macht der Worte

Gottesdienst am Buß- und Betttag

Im Gottesdienst am Buß- und Betttag gehen die Konfirmandinnen und Konfirmanden das erste Mal zum Abendmahl. Dies hat in der Stadtkirchengemeinde eine lange Tradition.

Frieden ist ein Thema, das auch junge Menschen umtreibt. Was können wir selbst zum Frieden beitragen und welche Rolle spielen dabei die Worte, die wir gebrauchen?

Pfarrerin Veronika Grüber gestaltet diesen Gottesdienst ge-

meinsam mit Konfirmandinnen und Konfirmanden.

Buß- und Betttag

Mittwoch

20. November 2024

17.30 Uhr Stadtkirche auf dem Hallenbrink

Kerkhuisken auf dem Weihnachtsmarkt

Ende November öffnet wieder der Weihnachtsmarkt auf dem Salzhof und somit auch das Kerkhuisken. Das Frauenforum unserer Gemeinde begrüßt Sie dort am Freitag, 29.11. und am Samstag, 30.11. Es gibt wieder selbstgebackene Kekse, Marmeladen, Adventsschmuck und einiges andere zu kaufen. Das eingenommene Geld wird einem regionalen Zweck gespendet. Die Gruppe freut sich auf viele Besucher!

Freitag

29. November 2024

Samstag

30. November 2024



„Weihnachten zum Mitnehmen“

Die Chit Chat Company aus Bielefeld präsentiert sich mit ihrer neuen Weihnachts-CD zu einem Weihnachtskonzert in der Stadtkirche. Am 2. Adventssonntag, dem 8. Dezember, lädt sie um 17.00 Uhr mit jazzigen, berührenden Klängen und musikalischen Bildern auf eine Weihnachtsreise ein. Von „Snowflakes“ und „Mary did you know“ über Duke Ellingtons „Freedom Suite“ bis hin zu Gershwins „Ain´t necessarily so“ entsteht ein musikalischer Moment mit bleibender Freude.

Karten zum Preis von 15,-- (ermäßigt 10,--) sind zu erwerben, die Vorverkaufsstellen werden noch bekannt gegeben.

Sonntag
8. Dezember 2024
17.00 Uhr
Stadtkirche

Hannover im Advent

Der diesjährige Ausflug im Advent führt zum Weihnachtsmarkt nach Hannover.

Dort lassen wir uns von verschiedenen Weihnachtsmärkten in vorweihnachtliche Stimmung versetzen. Es gibt Stände aus dem Erzgebirge und Südtirol, ein finnisches Weihnachtsdorf, einen Mittelaltermarkt und einen Wunschbrunnenwald. Für das leibliche Wohl ist mit weihnachtlichen Speisen und Getränken auch gesorgt. Da sich die Märkte (wie in Münster) über eine längere Wegstrecke ziehen, sollte man gut zu Fuß sein, um alles sehen zu können.

In Hannover fahren wir ca. um 17.00 Uhr wieder zurück, damit wir um 18.30 Uhr in Bad Salzuflen sind.

Der Reisepreis beträgt 20,-- €, der bitte vorab im Büro zu entrichten ist.

Anmeldungen können montags, mittwochs und freitagserfolgen.

4. Dezember
12.00 Uhr am P6,
am ZOB um 12.10 Uhr



Kreuz-Wort-Rätsel

31. Oktober

Nach der Flut **3**

Verehrer einer Getreidesamlerin

Vorabend des Weihnachtsfestes

31. Oktober **10**

Beginn der Fastenzeit **11**

Dreikönigstag **6**

Dreifaltigkeitsfest **10**

Frau mit Apfel **4**

Bruder von Abel **1**

Ankunft mit Kerzen

Stadt im Westjordanland **5**

Spricht aus einem brennenden Dornbusch **7**

Sonntag nach dem ersten Frühjahrsneumond **5**

Liebblingsjünger von Jesus **8**

Baute sehr bekanntes Wasserfahrzeug **9**

Lösungswort:

| | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|----|----|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|----|----|

Lösungswort KIRCHENJAHR

www.ruedigerkeller.de

Laub sammeln

Finde den Weg. Du darfst nur in dieser Reihenfolge über die Felder gehen. Gehe in alle Richtungen, auch schräg.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 🍃 | 🍃 | 🍃 | 🌸 | 🍃 |
| 🌸 | 🌸 | 🍃 | 🌸 | 🍃 |
| 🍃 | 🍃 | 🌸 | 🍃 | 🌸 |
| 🍃 | 🍃 | 🌸 | 🌸 | 🌸 |
| 🌸 | 🌸 | 🍃 | 🌸 | 🌸 |
| 🍃 | 🍃 | 🍃 | 🍃 | 🌸 |
| 🌸 | 🍃 | 🌸 | 🌸 | 🍃 |
| 🍃 | 🍃 | 🍃 | 🍃 | 🍃 |
| 🌸 | 🌸 | 🌸 | 🌸 | 🌸 |

© Ahlgrimm/DEIKE



Herbstfreizeit 2024

Vom 13. - 18.10.2024 geht es wieder für fünf Nächte ins CVJM Waldheim nach Häger. Alle Kinder im Alter von 7 bis 13 Jahren sind herzlich eingeladen mitzufahren. Dort erwartet euch eine Woche mitten im Wald mit ganz viel action. Aber auch die stillen Momente haben ihren Platz, in denen zusammen über Gott nachgedacht und viel gesungen wird.

Die Freizeit findet gemeinsam mit dem CVJM Steinhagen statt. Da die Plätze begehrt sind, lohnt sich eine schnelle Anmeldung: www.ev-jugend-badsalzuflen.de

Info: Termin für die Sommerfreizeit 2025: 25.07. - 01.08.2025 (dritte Ferienwoche). Die Anmeldung ist bereits online zu finden

„Weihnachten ist Party für Jesus“

Das ist das Motto des Adventskonzerts mit Daniel Kallauch am 20.12.2024 um 17 Uhr. Das Konzert wird eine Kooperation von mehreren Gemeinden sein. Der genaue Ort steht noch nicht fest.

Vor einigen Jahren konnten wir schon einmal Daniel Kallauch präsentieren, damals im Schulzentrum. Aufgrund der tollen Eindrücke und vielen positiven Rückmeldungen, die wir damals bekommen haben, freuen wir uns sehr, ihn wieder in Bad Salzuflen begrüßen zu dürfen.



Also unbedingt den Termin freihalten, weitere Infos folgen!



Musik und Texte am Ewigkeitssonntag

Friedhofskapellen geöffnet

Musik und Worte der Hoffnung können trösten, wenn einem das Herz schwer ist. Am letzten Sonntag im Kirchenjahr, dem 24. November, besuchen viele Menschen die Gräber ihrer Lieben. Das ist oft kein leichter Weg.

Deshalb ist die Kapelle auf dem Oberbergfriedhof um 15 Uhr geöffnet. Kerzen leuchten, Menschen sind beisammen, um einen Augenblick innezuhalten. Pfn. Stefie Langenau liest aus den Trosttexten der Bibel, Flötenmusik lädt zum Innehalten ein. In der Kapelle auf dem Friedhof Herforder Straße findet ein Trostkonzert statt. Es beginnt um 14.30 Uhr und dauert etwa eine halbe Stunde. Lieder und Texte sind zu hören, Kerzen können für die Verstorbenen angezündet werden, und gemeinsame Gebete geben Trost und Kraft.



Trostkonzert

So 24. November

14.30 Uhr, Friedhof Herforder Straße

Trosttexte und Flötenmusik

So 24. November

ab 15 Uhr, Kapelle Oberbergfriedhof

Gedenkstunde am Mahnmal Alte Synagoge und anschließendes Konzert

„Das Geheimnis der Erlösung ist Erinnerung“, hat der jüdische Schriftsteller Elie Wiesel gesagt. Gemeinsam erinnern sich Bad Salzufler Bürgerinnen und Bürger ihrer jüdischen Mitmenschen, die deportiert und ermordet wurden. Am Samstag, 9.11., dem Gedenktag der Reichspogromnacht, findet um 18 Uhr eine Gedenkstunde mit Kranzniederlegung an der Alten Synagoge Mauerstraße statt. Bürgermeister Dirk Tolkemitt wird zu diesem Anlass sprechen. Im Anschluss daran ist in der Auferstehungskirche ein berührendes Konzert zu

hören: „Von Toledo bis Jerusalem“ Esther Lorenz, Gesang, und Peter Kuhz, Gitarre, führen musikalisch durch die Geschichte des Judentums. Beginn ist um 19.30 Uhr. (siehe auch Seite 28).

Gedenkstunde

Sa 9. November, 18 Uhr

Alte Synagoge, Mauerstraße

Konzert ‚Von Toledo bis Jerusalem‘

19.30 Uhr, Auferstehungskirche



Kirchenmusik

„20 Minuten mit Bach“

Samstag, 28.9., 29.10., 23.11. um 11 Uhr in der Stadtkirche

„Canticum novum – Nordische Chormusik“

Sonntag, 13. Oktober, 18.00 Uhr, Auferstehungskirche, Eintritt frei

Der Studiochor Bielefeld bringt unter der Leitung von Hauke Ehlers Werke aus Norwegen, Litauen und Lettland (O. Gjeilo, K. Nystedt, V. Miskinis, E. Grieg und P. Vasks) zu Gehör

Sonntagsmusik

Sonntag, 20. Oktober um 11.15 Uhr in der Stadtkirche

Lieder von Antonin Leopold Dvorak und Georg Friedrich Händel
Mit Kirsten Iltgen, Sopran und Yi-Wen Lai, Orgel

Lichtblick-Konzert mit Johannes Pöld

Freitag, 1. November, 18 Uhr, Erlöserkirche

Musik und Texte gegen den Trübsinn; J. Pöld, Orgel; S. Langenau, Lesungen;

„Von Toledo bis Jerusalem“

Samstag, 9. November um 19.30 Uhr, in der Auferstehungskirche

Eine musikalische Reise durch das Judentum mit hebräischen, sefardischen und jiddischen Liedern; in Zusammenarbeit mit der Stadt Bad Salzuflen; Esther Lorenz, Gesang, Rezitation, Peter Kuhz, Gitarre, Eintritt frei
im Anschluss an die Gedenkfeier zur Reichspogromnacht 18 Uhr, Mahnmal Alte Synagoge, Mauerstraße (siehe Seite 19)

Kammerkonzert für Violine und Klavier

Samstag, 23. November, 18 Uhr, Martin-Luther-Haus

Ulf Schneider, Violine, Yasuko Nunomura, Klavier

Bachkantate „Gottes Zeit ist die allerbeste Zeit“

Ewigkeitssonntag, 24. November, 10 Uhr, Stadtkirche

Mitwirkende: Kantorei der Stadtkirche und Solisten

Diakonie

Bad Salzuflen

„Mein Sohn sagt,
die Diakonie sei gut
und ich spüre das
jeden Tag.“

- Pflegeberatung
- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Verhinderungspflege
- Überleitungspflege
- Psychosoziale Beratung
- Gesprächskreise
- Menüservice

Zentrale
Diakonieverband
Bad Salzuflen

Heldmanstraße 45
32108 Bad Salzuflen
Info 05222 9995-0
www.diakonie-bs.de

Beratungs- und
Veranstaltungsbüro
Di. - Do. 9.00-12.00 Uhr

Am Markt 11
32105 Bad Salzuflen
Info 05222 9803393

Das Stift hat viel zu bieten aber *das Beste* sind unsere Mitarbeiter*innen!

In unserem
 Herz ist noch
Platz für dich!

Jetzt für die Pflege bewerben!

bewerbung@stiftler.de



01522 4650666

WIR MACHEN UNS STARK FÜR ÄLTERE MENSCHEN



Stift
zu Wüsten

- ✓ Stationäre Pflege
- ✓ Kurzzeit- / Verhinderungspflege
- ✓ Betreutes Wohnen
- ✓ Seniorenwohnungen
- ✓ Senioren-Bungalows
- ✓ Essen auf Rädern
- ✓ Ambulante Pflege



Stift
Schötmar

- ✓ Seniorenwohnungen
- ✓ Pflegewohnungen
- ✓ Seniorenwohngemeinschaften
- ✓ Senioren-Tagespflege
- ✓ Ambulanter Pflegedienst
- ✓ Senioren-Mittagstisch

Diakonie 

Evangelisches Stift zu Wüsten
Langenbergstraße 14
32108 Bad Salzuflen / Wüsten

Stift Schötmar gGmbH
Uferstraße 22-24
32108 Bad Salzuflen / Schötmar

Sie finden alle Informationen auch online unter www.stiftler.de.
Oder rufen Sie uns an, wir beraten Sie gern: Telefon 05222 397-0.

Jetzt für die Pflege bewerben!





Sonntagsmusik

Singet dem Herrn!

Lieder von Antonín Leopold Dvořák und Georg Friedrich Händel erklingen bei der Sonntagsmusik im Oktober. Antonin Dvořák (1841 – 1904) ist ein Komponist der Romantik und durch seine „Symphonie aus der neuen Welt“ bekannt. Georg Friedrich Händel (1685 – 1759) verwendet die klare musikalische Sprache des Barock. So bietet dieses kleine Konzert ein abwechslungsreiches Programm unter dem Titel „Singt dem Herrn!“ Es musizieren Kirsten Iltgen, Sopran und Yi-Wen Lai, Orgel. Kirsten Iltgen, Sopran, studierte an der Hochschule für Musik und Theater Hannover Gesang bei Prof. Gabriele von Glasow und Prof. G. Faulstich. Dozenturen für Gesang und Stimmbildung verbanden sie für viele Jahre mit den Hochschulen in Hannover und Detmold.

20. Oktober 2024

11.15 Uhr

**Stadtkirche auf dem
Hallenbrink**

Bachkantate zum Ewigkeitssonntag

„Gottes Zeit ist die allerbeste Zeit“

„Gottes Zeit ist die allerbeste Zeit“ ist eine der schönsten Bachkantaten überhaupt. Johann Sebastian Bach komponierte dieses Meisterwerk als junger Mann, er war erst 22 Jahre alt. Bemerkenswert ist daher nicht nur die wunderbare Musik, sondern auch seine Auseinandersetzung mit der Endlichkeit des Lebens. Die Kantate singt und erzählt von einem tiefen Vertrauen in Gott, der das Leben trägt und über den Tod hinaus bewahrt.

Es singt die Kantorei der Stadtkirchengemeinde unter Leitung von Yi-Wen Lai, begleitet von Instrumentalisten.

Am Ewigkeitssonntag gedenken wir im Gottesdienst besonders der Gemeindeglieder, die im vergangenen Jahr gestorben sind. V.a. deren Familien und Freunde sind herzlich eingeladen.



Sonntag
24. November 2024
10 Uhr
Stadtkirche auf dem
Hallenbrink

Advents-Singen

Mit dem festlichen Advents-Singen beginnt in der Stadtkirche die Adventszeit.

Alle sind zum Mitsingen eingeladen. Die Chöre der Stadtkirche werden Sie mit adventlichen Klängen erfreuen. Im Anschluss können Sie bei Glühwein oder alkoholfreiem Punsch den Abend in der Stadtkirche genießen. Aktuelle Informationen finden Sie im nächsten Gemeindebrief und in den Schaukästen.

Sonntag,
1. Dezember 17 Uhr
Stadtkirche auf dem
Hallenbrink



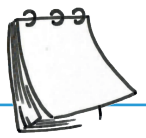
Abendstille auf dem Friedhof

Am Freitag, dem 11. Oktober, findet um 17.00 Uhr in der Kapelle unseres Friedhof Herforder Straße ein kleines Abendkonzert statt. Abendlieder und Geschichten begleiten in die dunklere Jahreszeit und stimmen auf den Abend ein.

Genießen Sie einen Moment des Innehaltens.

Freitag
11. Oktober
17 Uhr





Stadtkirche
Auf dem Hallenbrink

Gottesdienst



Calvin-Haus
Gröchteweg 59

| | | |
|-----------------------------------|---|--|
| 29. September | 10 Uhr Gottesdienst Pfarrerin Grüber | |
| 6. Oktober Erntedank | 10 Uhr Gottesdienst Pfarrerin Preuß/Pfarrerin i.R. Stecker und den Chören der Stadtkirche anschließend offenes Singen | |
| 13. Oktober | Konfirmationsjubiläen 10.00 Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrerinnen Preuß und Langenau Kantorei der Stadtkirche | 12 bis 13.30 Uhr Mittagstisch im Calvin-Haus |
| 20. Oktober | 10 Uhr Gottesdienst Pfarrerin Preuß (mit Vorbereitung beim Gemeindeabend am 8.10.) 11.15 – 11.45 Uhr Sonntagsmusik | |
| 27. Oktober | 10 Uhr Gottesdienst Pfarrerin Grüber | |
| 03. November | 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Prädikantin Christiane Meier Anschließend offenes Singen | |



Stadtkirche

Auf dem Hallenbrink

Gottesdienst



Calvin-Haus

Gröchteweg 59

| | | |
|---|--|---|
| 10. November | 10 Uhr Gottesdienst Pfarrerin Preuß | 12 bis 13.30 Uhr Mittagstisch im Calvin-Haus |
| 17. November Volkstrauertag | 10 Uhr Gottesdienst Pfarrerin Grüber | |
| 20. November Buß- und Betttag | 17 Uhr Gottesdienst Pfarrerin Grüber mit Konfir- mandinnen und Konfirmanden, Abendmahl | |
| 24. November Ewigkeits- sonntag | 10 Uhr Gottesdienst mit dem Ge- denken der Verstorbenen Kantate „Gottes Zeit“ von J.S.Bach. mit Kantorei und Solisten Pfarrerin Preuß | |
| 1. Dezember 1.Advent | 10 Uhr Gottesdienst mit Abend- mahl Pfarrerin Preuß | |
| 8. Dezember 2. Advent | 10 Uhr Gottesdienst Pfarrerin Grüber | |



Regelmäßige Angebote, Gruppen und Termine



Kinder, Jugend und Familie

Zukunftsgarten

Info Martina Stecker, Tel.
05222. 36 69 69

Jugendarbeit im Calvin-Haus, Gröchteweg

Montags:

Kindergruppe Firlefanzen (für Mädchen und Jungen ab 7 Jahren) 16.30 Uhr bis 18.00 Uhr

Angebote im Keller der Auferstehungskirche:

Dienstags:

Offener Jugendtreff, 15-20 Uhr: Kicker, Tischtennis, Billard, Internet, Bistro

Mittwochs:

Offener Treff für KonfirmandInnen und FreundInnen, 16.00 bis 21.00 Uhr

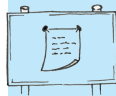
Freitags:

Offener Jugendtreff, 15-20 Uhr: Kicker, Tischtennis, Billard, Internet, Bistro: Informationen bei Daniel Böhling Tel 0171. 276 07 32 und <https://www.ev-jugend-badsalzuflen.de/>

Kindergottesdienst im Gemeindehaus an der Stadtkirche

einmal monatlich sonntags von 14.30 Uhr bis 16.00 Uhr

Termine nach den Sommerferien, findet Ihr hier: <https://www.ev-jugend-badsalzuflen.de/kindergottesdienst/>
Informationen bei Daniel Böhling Tel 0171. 276 07 32



Gemeindeguppen

Frauenhilfe: 14-tägig, freitags 15.00 bis 17.00 Uhr, Gemeindehaus an der Stadtkirche, Kontakt: Brigitte Drüge

Freitag, 4. Oktober, 15 Uhr
Freitag, 18. Oktober, 15 Uhr
Freitag, 8. November, 15 Uhr
Freitag, 22. November, 15 Uhr

Frauenforum, Calvin-Haus, Gröchteweg 59, Kontakt Gitta Brandes, Tel. 05222. 959763,



gemeindebuerer@stadtkirche-
bad-salzuflen.de



Kirchenmusik

Erlebnistanz:

donnerstags, 15.00 bis 16.30
Uhr im Gemeindehaus an der
Stadtkirche. Erst wieder ab
dem 10. Oktober.

Chorproben im Gemeinde-
haus an der Stadtkirche, von-
Stauffenberg-Straße

Gospelchor „Get-Up“
dienstags 18.30 bis 20.00 Uhr

Kantorei der Stadtkirche,
Achtung geänderte Chorpro-
benzeiten: mittwochs 18.30 bis
20.00Uhr

Offene Treffs im Calvin-Haus



Offen für alle, ohne Anmel-
dung

Mittagstisch, 2. Sonntag im
Monat, 13.10., 10.11. und 8.12.
12.00 bis 13.30 Uhr

Café für Alt & Jung, freitags,
18.10., 15.11., und ein advent-
liches Kaffeetrinken am 13.12.,
15.00 bis 17.00 Uhr

Gesprächscfé Leib und Seele,
einmal im Monat, donnerstags
15 bis 17 Uhr, 24.10., 28.11.,
Die Themen finden Sie unter
Veranstaltungen.

weitere Informationen:
gemeindebuerer@stadtkirche-
bad-salzuflen.de,
Tel: 05222. 95 97 63

Offene Kirche

Die Stadtkirche ist samstags
von und von 15 bis 17 Uhr ge-
öffnet. Außerdem – im Zusam-
menhang mit den Konzerten
„20 Minuten mit Bach“ – je-
den 4. Samstag im Monat von
10.00bis 12.00 Uhr



Weltladen

im Pavillon auf
dem Salzhof

Öffnungszeiten: An den Tagen
des Bad Salzufler Wochen-
marktes dienstags und sams-
tags von 9.30 bis 12.30 sowie
donnerstags von 15.00 bis
18.00 Uhr.Und sonntags nach
dem Gottesdienst in der Stadt-
kirche

Taufen:

Jano Mika Schade

Gianvito Laghusemann

Klara Marie Buck

Malia Hinder

Joschua Noah Vogt

Beerdigungen

Marlies Oberhaus

geb. Schlehmeier, 82 Jahre

Ingrid Groth

geb. Tucholski, 96 Jahre

Gisela Dräger

geb. Eisfeld, 88 Jahre

Ursula Mense

geb. Volkmann, 73 Jahre

Karola Morgenstern

geb. Rullmann, 96 Jahre

Karin Adam

84 Jahre

Anna Luise Krumme

geb. Schulte, 88 Jahre

Ulrich Güse

71 Jahre

Karl-Hermann Schuckmann

85 Jahre

Dr. Gustav Freitag

83 Jahre

Gudrun Pieper

geb. Dieckmann, 82 Jahre

Elisabeth Münstermann

geb. Küster, 90 Jahre

Karin Gerlach

geb. Linnenbecker, 89 Jahre

Christa Uphoff

geb. Bollhöfer, 83 Jahre

Anna Adamczak

geb. Kemper, 86 Jahre

Axel Brünger

58 Jahre

Vera Frost

geb. Raupach, 95 Jahre



Wir möchten danken für die Spenden, die wir von Juni - August 2024 erhalten haben:

| Spendenzweck | Euro |
|--|----------|
| Erhalt der Stadtkirche | 141,33 |
| Gemeindefarbeit | 50,00 |
| Frauenarbeit | 150,10 |
| gem. Evang. Jugendarbeit: Spendenaufruf | |
| Sommerfreizeit Häger | 450,00 |
| Seniorenarbeit | 100,00 |
| Gemeindediakonie | 57,50 |
| Mittagstisch | 532,80 |
| Zukunftsgarten | 50,00 |
| Courage Projekt Ukraine | 123,00 |
| Brot für die Welt | 140,00 |
| Spendenprojekt Fahrräder für Geflüchtete | 220,00 |
| freiwilliges Kirchgeld | 156,00 |
| | 2.170,73 |

Spenden der Evangelisch-reformierten Stiftung Bad Salzuflen(Juni - August 2024)

| | |
|----------------------------|-----------|
| Erhalt der Stadtkirche | 7.801,52 |
| Kinder- und Jugendarbeit | 500,00 |
| Diakonie- und Sozialarbeit | 1.000,00 |
| Kirchenmusik | 700,00 |
| Konfirmandenarbeit | 500,00 |
| | 10.501,52 |



Adressen und Telefonnummern

Gemeindebüro und Friedhofsverwaltung

Anke Nolte / Gitta Brandes
Von-Stauffenberg-Straße 3,
32105 Bad Salzuflen
gemeindebuero@stadtkirche-
bad-salzuflen.de
Tel.05222-95 97 63; Fax: 95 97 64
Öffnungszeiten: Mo bis Fr 8.30 bis
12:00 Uhr

Pfarrerinnen

Irene Preuß,

Tel. 0151-588 33 090,
irene.preuss@stadtkirche-bad-
salzuflen.de

Veronika Grüber,

Tel. 0157-56 29 83 70,
veronika.grueber@stadtkirche-
bad-salzuflen.de

Küsterdienst:

Stadtkirche
Ahmad Zahedi
V.-Stauffenberg-Straße 3,
Tel: 0173-2 786562

Calvin-Haus

Annette Knobbe
Gröchteweg 57-59
Tel: 05222-639912
Tel: 0162-8229199

Kirchenmusik:

Kantorin Yi-Wen-Lai
musik@stadtkirche-bad-salzu-
flen.de

Kinder- und Jugendarbeit

Diakon Daniel Böhling
Gröchteweg 32
Tel. 05222-17 071 oder
0171-27 607 32

Diakonie

Kindergarten

Leiterin: Silke Wend-Bitter
Hermannstraße 28,
Tel: 05222-50 114
<http://www.kindergarten-hermannstrasse.de>

Kellercafé

Von-Stauffenberg-Straße 3 (Seiteneingang)
Mo - Fr 10.00 bis 15.00 Uhr

Sozialberatung im Kellercafé

Di + Do, 11.00 bis 13.00 Uhr
Nadia Einloft,
Dipl. Sozialpädagogin
Tel: 0152 - 53 40 61 96
einloft@herberge-lippe.de

Diakonie Bad Salzuflen

(ambulante Pflege, Beratung, Service für Senioren)
Heldmanstraße 45,
Tel: 05222- 99 95-0
Öffnungszeiten: Mo bis Do 8 bis
16 Uhr, Fr. 8 bis 14 Uhr
info@diakonie-bs.de
<https://www.diakonie-bs.d>
Beratung für Menschen mit



Suchtproblemen und ihre Angehörigen

Blaues Kreuz
Martin-Luther-Str. 9
Telefon: 05222 - 98 36 8-0
Fax: 05222 – 98 36 8-29
E-Mail: info.lippe@blaues-kreuz.de
<https://www.blaues-kreuz.de/de/westfalen/bad-salzuflen>

Ehe- und Familienberatung, Schwangerschaftsberatung

im Zentrum Lichtblicke
Gröchteweg 32
Anmeldungen erfolgen telefonisch über das Sekretariat in Detmold:
Tel. 05231 – 992 80
Mo - Fr 8.30 bis 12.30 Uhr, Di + Do 14.00 bis 18.00 Uhr.
<https://www.ev-beratung-lippe.de/11724-259-75>

Ambulanter Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst Lippe

Lange Straße 9,
Tel: 05222-36 39 310
<https://hospiz-lippe.de>

Telefonseelsorge

Tel: 0800-111 0111 und 0800-111 0222
<https://online.telefonseelsorge.de>

Seniorenbüro der Stadt Bad Salzuflen in Kooperation mit der Diakonie

Millau-Promenade 5
Mo-Mi und Fr: 9:00 bis 12:00 Uhr, Do: 15:00 bis 17:00 Uhr
Tel: 05222-952111



www.blauer-engel.de/uz195

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- aus 100 % Altpapier

GBD

Dieses Produkt **Cobra** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de

Impressum

Herausgeber:

Kirchenvorstand der evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Bad Salzuflen
Redaktion:

Heiner Begemann, Dr. Irene Biester, Ulrike-Blanke-Wiesekopsieker, Gitta Brandes, Pfn. Irene Preuß,
Gestaltung und Satz:

Alle Bilder, soweit nicht anders vermerkt, stammen aus der Gemeinde
Underground PR

Umweltschutzpapier, Auflage 5.000

Bankverbindung:

KD-Bank

IBAN: DE07 3506 0190 2009 9100 10

BIC: GENODED1DKD

Briefe an die Redaktion und Beiträge zur Veröffentlichung an gemeindebrief@stadtkirche-bad-salzuflen.de oder schriftlich an das Gemeindebüro, von-Stauffenbergstraße 3, 32105 Bad Salzuflen.

Im November

Ich wünsche dir
Momente der Stille,
in denen du eine Ahnung gewinnst
von dem, was hinausreicht
über unsere Zeit.

Augenblicke, in denen
du geborgen bist,
als seist du gehalten
von einer unsichtbaren Hand.

Ich wünsche dir Zeiten,
in denen dein Herz
sich gewöhnen kann
an die Schönheit
der Ewigkeit.

Tina Willms